

3.

Der Satan lebet noch / der stets ein neues Joch
Über uns führet;
Wo nicht des Höchsten Krafft / uns und die Nachbarschaft /
Ander regieret.

4.

Ist gleich der Türcke todt; so darff die ander Noth
Eben nicht sterben:
Denn wo mans kaum vermeint / da wohnt ein neuer Feind /
Uns zum Verderben.

5.

Es liegt an Gottes Huld / wenn wir mit keiner Schuld
Jammer verdienen /
Und durch des Himmels Trieb / in Glauben / Furcht und Lieb'
Öffentlich grünen.

6.

Last uns nur frömmere seyn / so wird des Lebens = Pein
Alle verschwinden /
Und unser Salomon wird um den Friedens = Thron
Segen empfinden.

7.

Drum bleiben wir vergnügt in Gott / der alles fügt /
Dieser mag walten /
Und mag noch fernerweit des Landes Sicherheit
Einig erhalten.

Servet DEUS Germaniam, Saxoniam, Lusatiam, Zit-
taviam! *Dab. è Gymnasio d. 30. Januar.*
M DC LXXXVI.

